

Chemisch-reines Eisen... Besondere... Tropfen...

TROPFEN

Tropfen... Eisen... Tropfen...

Preisliste: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Pf.

Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Insertionspreis: Der Raum einer einseitigen Spalte kostet...

Abonnements-Bureau: In Mediasoh bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hientz, Buchhandlung...

Nr. 99. Hermannstadt, Dienstag den 30. April 1901. 117. Jahrgang.

Pränumerations-Einladung auf die „Hermannstädter Zeitung“ ver. m. d. „Siebenbürger Boten“.

Die Ziele der Petersburger Minister-Entrevue.

Petersburg, 25. April. Die unzähligen Ansetzungen, welche Delcassé's Reise erfährt, entbehren größtentheils der Wahrscheinlichkeit.

Gleichfalls auf Erwähnung beruhen die Bemerkungen, daß die Mittelmeerpolitik ein Hauptgegenstand der Verhandlungen Delcassé's mit dem Grafen Lambsdorff sein werde.

Auch die Version, daß Rußland eine neue Anleihe abschließen wolle, darf in's Reich der Combinationen verwiesen werden.

Die einfachste Erklärung für die Reise Delcassé's wird die richtigste sein. Das russisch-französische Bündnisverhältnis ist heute intimer, als je.

„Haben Sie ein werthes Familienmitglied zu beweinen, Fräulein Kämmerer?“

„Ich verlor das Werthe, das ich besaß, Herr Baron. Meine Mutter starb vor einem halben Jahr.“

„Meine Mutter wird versuchen, Ihnen die Verlorene zu ersetzen, Fräulein“, sagte Albrecht weich.

„An mir soll's nicht fehlen, Herr Graf, und wenn sich mein Verhältnis zur Frau Gräfin nur halbwegs so günstig gestaltet, wie ich es ersehne und erhoffe, will ich dem Schicksal dankbar sein, daß es mich unter Ihr Dach verschlug.“

Paula reichte ihm in auffällender Dankbarkeit die Hand, die er nach kräftigem Druck langsam fallen ließ.

„Es ist mir sehr lieb, daß ich das Vergnügen hatte, Sie hier zu treffen, Fräulein Kämmerer“, begann Albrecht nach einer kleinen Weile wieder, indem sie alle in dem kleinen Boot Platz nahmen.

„Die arme Dame!“ sagte Paula bedauernd. „Wie schwer mag es ihr vorkommen, sich daren zu finden, nur durch Anderer Augen zu sehen.“

Es wird in diesen Tagen sicherlich alles Mögliche und meist Unmögliche von „unterrichteter Seite“ aus Petersburg über Delcassé's Unterhandlungen und Erfolg oder Mißerfolg gemeldet werden.

Den nächsten Weg zur Beendigung des Chinaabenteuers zu finden, das wird das Hauptbemühen der Ministerentrevue sein.

Nebenbei natürlich eine Menge Dinge von weniger hervorsteckender Wichtigkeit, über die vielleicht nächstens berichtet werden kann.

Politische Uebersicht.

Bezüglich der Arbeitsordnung des Parlaments wird neuentens gemeldet, daß nach Erledigung der „Abria“-Vorlage die Vorlage über die neue Finanzverwaltungsbüro verhandelt werden soll.

Der am 26. d. in Wien zur Verteilung gelangte Bericht der österreichischen Quoten-Deputation wird einen Rückblick auf die Verhandlungen der Quoten-Deputation und weist darauf hin, daß die Minderheit der Deputation die Eröffnung neuer Verhandlungen befürwortete.

Die geringfügige Erhöhung der ungarischen Quote nicht Rechnung tragen. Der Bericht zählt die verschiedenen zur Ermittlung der beiderseitigen Beitragsleistungen gemachten Vorschläge auf und stellt fest, daß sich der Mangel eines beiderseitigen vereinbarten festen Quotenverhältnisses fühlbar machte.

„Haben Sie kein Tuch bei sich, Fräulein Kämmerer? Die Luft weht kalt vom Gebirge herüber, Sie könnten sich sonst erkälten.“

Paula lachte silbern und hell. „Das Tuch blieb mit meinen übrigen Sachen am Bahnhof, Herr Graf, und wartet des Wagens, den Sie mir entgegen schicken wollten.“

Albrecht erwiderte nichts, aber er nahm seinen Ueberzieher, der auf dem leeren Sitz des Schiffchens lag und legte denselben behutsam um die zarte Gestalt des jungen Mädchens.

Eine abwehrende Bewegung des Mädchens erstickte im Keime, als sie Albrecht's ernststen, bezwingenden Augen begegnete.

„Du nennst die Sorge, die mich um Dein Wohl erfüllt, Tyrannei, Hilmar“, entgegnete Albrecht ruhig, „die Begriffe sind allerdings verschieden.“

Ein Schatten flog über seine hohe Stirn; Paula sah es mit Befremden. Sie fühlte, daß sie einen wunden Punkt berührt hatte, konnte es aber nicht ungeschehen machen und mußte seinen Unmuth geduldig über sich ergehen lassen.

forderung an die Regierung, einen festen Schlüssel für die Regelung des Beitrags-Verhältnisses für die gemeinsamen Angelegenheiten zu vereinbaren.

Wie aus Wien gemeldet wird, traten am 26. d. vor der Haus-sitzung die Obmänner der Parteien des österreichischen Abgeordnetenhauses abermals zur Fortsetzung der Beratungen über die Feststellung des Arbeitsprogrammes für den restlichen Abschnitt dieser Session zusammen.

Die Delegationen werden am 20. Mai zusammentreten, da es möglich ist, daß Abgeordnetenhaus und Delegationen gleichzeitig tagen.

Der Ministerpräsident gab dem Wünsche Ausdruck, daß die erste Lesung der Wasserstraßen-Vorlage und des Localbahngesetzes erfolle.

Vom 27. d. wird aus Eisenach gemeldet: Bei dem Festmahl im Residenzschloß brachte der Großherzog auf den Kaiser Wilhelm einen Toast aus, in welchem er versicherte, er werde stets treu zu Kaiser und Reich stehen.

In Commentry, wo sich eine Stahlgussfabrik befindet, wurden mehrere Personen unter dem Verdachte der Spionage verhaftet.

„Als ich die Wahl meines Berufes feststellte, hatte ich keine Ahnung, daß ich einmahl hier als Herr schalten und walten würde.“

„Wie sollte ich, Herr Graf? Ich gehöre ja nicht zu der bevorzugten Classe des Adels.“

Albrecht blickte sie forschend an. „Soll das heißen, daß Sie sich darüber freuen, Fräulein? Oder wollen Sie mich glauben machen, daß Sie unfähig sind, sich in unsere Classe hineinzuwenden?“

Sie erröthete unter seinem Blick, und während eines kurzen Augenblicks schien es, als ob seine Frage sie erschreckt habe, dann erwiderte sie rasch: „Vielleicht könnte das Erstere zutreffen.“

„Sie lieben also den Adel nicht, was haben Sie an uns auszuzeigen?“

„D, ich bitte, Herr Graf, erlassen Sie mir diese Auseinandersetzung. Es gab eine Zeit, da ich glaubte, den Adel für die bevorzugteste Classe halten zu müssen.“

„Du nennst die Sorge, die mich um Dein Wohl erfüllt, Tyrannei, Hilmar“, entgegnete Albrecht ruhig, „die Begriffe sind allerdings verschieden.“

„Es muß für Ihre Frau Mutter ein beruhigendes Gefühl sein, den Arzt stets zur Stelle zu haben.“

„Sie haben Recht, Fräulein“, bestätigte Hilmar, „und doch achtet der Mensch ein solch kostbares Gut erst dann, wenn er es verloren hat.“

daß noch keineswegs festgestellt sei, daß eine Auslieferung der Pläne erfolgte. Bis hierher wurde nachgewiesen, daß die von dem Werkstättenchef in Commeny geleitete, innerhalb der Werkstätten verzeigte Gesellschaft für den Verkauf von Produktionsgeheimnissen der Fabrik ihre Thätigkeit außer nach Deutschland auch nach Oesterreich-Ungarn, Spanien und den Vereinigten Staaten erstreckte. Unter den confiscirten Papieren fand man Visitenkarten fremder Officiere, zahlreiche Marknoten und Briefe des Hauses Krupp. Der Werkstättenchef Marandon und sein Genosse Givonnet sollten 190.000 Francs erhalten. Ein in Eisen ausgegebenes Telegramm Marandon's an Givonnet lautet: „Abgeschlossen. Kommet hierher.“ Givonnovics scheint einen wohlverbreiteten Boden für seine Thätigkeit gefunden zu haben. Die Wachenschaften wurden durch die Initiative des Maires von Commeny aufgedeckt.

In den Districten von Kufusch, Gecogeli, Strumniga und Titweich sollen die Verhaftungen von verdächtigen Bulgaren andauern. Nach Behauptungen von bulgarischer Seite haben sich die türkischen Gendarmen und Soldaten bei den Nachforschungen nach Waffen in mehreren Dörfern der genannten Bezirke Ausdehnungen gegen Männer und Frauen zu Schulden kommen lassen. Im District von Strumniga soll sich eine Anzahl von Dorfbewohnern aus Verweigerung über die Mißhandlung ihrer Frauen und Kinder in die Berge geflüchtet und eine Bande gebildet haben, die in die Districte von Titweich eingedrungen ist und von türkischen Truppen verfolgt wird. In diesem District wurden die bulgarischen Schulen geschlossen und die Lehrer weggeschickt. Die Gendarmen und Soldaten sollen die bulgarischen Dorfbewohner unter Androhung der Verhaftung zwingen, ihnen Geld zu geben. Von türkischer Seite wird entschieden bestritten, daß sich die erwähnten Ausdehnungen und Mißhandlungen ereignet haben. Es liegt auch anderwärts keine Bestätigung dieser Meldungen vor.

Aus Mostaf ist die Nachricht eingetroffen, daß ein Kurdenführer Namens Reichid Bey jüngst in Tiari, im Vilajet Mossul, 15 Christen getödtet und sich ihrer Schäferden bemächtigt habe. Reichid Bey hat sich gemeinsam mit dem Scheich Behaedinn an die Spitze mehrerer Tausend Kurden gestellt und sich in feindseliger Absicht gegen die dortigen Christen in das Gebirge von Tiari zurückgezogen. Zur Verhütung eines Massacres erließen das Einjährige der Behörden dringend Gebote.

Nach einer Meldung aus Pretoria gerieth Major Twyford mit einer kleinen Escorte auf dem Wege von Madagadrop nach Lydenburg in der Nähe von Bathfontein in einen Hinterhalt. Major Twyford wurde getödtet, seine Leute wurden nach tapferem Widerstand überwältigt.

Sträflings-Unterstützungs-Verein.

Hermannstadt, 29. April.

Die vom Präsidenten Alexander Janosi gestern 10 Uhr Vormittags im Verhandlungs-Saale des hiesigen k. Gerichtshofes eröffnete ordentliche Jahreshauptversammlung des Sträflings-Unterstützungs-Vereines des Hermannstädter Comitats wählte zuvörderst unter dem Ausdruck warmer Anerkennung für die eifrige und hingebungsvolle Führung der Angelegenheiten des Vereines den bisherigen vieljährigen Präsidenten Alexander Janosi durch Zuzuf — diesmal ausnahmsweise für die Dauer von 2 Jahren — wieder zum Vereins-Präsidenten.

Anschließend der Präsidial-Mittheilung über das Ableben des Vereins-Vizepräsidenten Albert Krz v. Straußenburg beschloß die General-Versammlung, ihrem tiefen Beileide protocollarischen Ausdruck zu geben.

Den vorgelegten und von der bestellten Commission geprüften Rechnungen zufolge betragen die Einnahmen im vorigen Jahr 401 Kr. 34 S., die Ausgaben 318 Kr. 80 S., — Cassareff 82 Kr. 54 S. — Das Vermögen des Vereines besiffert sich auf 6309 Kr. 54 S.

Auf Grund des einschlägigen Berichtes wird dem Cassier, dem Controlor und dem Directions-Ausschusse das Abschlusprotocoll erstelkt.

Zu Mitgliedern des Directions-Ausschusses wurden hierauf für 2 Jahre gewählt: Obergespan Gustav Thalmann, Vizegespan Gustav Reiffenberger, Bürgermeister Josef Drotel, k. Tafelrichter Friedrich Phleps, Dr. Wilhelm Brudner, Propst Gregor v. Gidofalva, k. Anwalt August Gijinsky, Redacteur M. Bekessi, Creditanstalts-Director Barthel Cosma, Sparcassa-Director Dr. Karl Wolff, Dr. Oscar Rabbeo, Staats-Obergymnasial-Director Stefan Jerecsy, Dr. Ludwig Kirchgatter, Dr. Friedrich Jizeli, Karl Ettinger, Advocat Arnold Friedsmann, Professor Martin Schuster, Advocat Paul Theil, Advocat Johann Popa, Advocat Ludwig Klein, Advocat Samuel Borger, Dr. Albert Krz v. Straußenburg, Finanzdirector Heinrich Wächter, Andreas Rieger, Johann Weindel, Moriz Felter, Albert v. Hochmeister, Josef Jizeli, Kanzleidirector Albert Dörner, Dr. Conrad Teutsch.

Ferner wurden gewählt: zu Mitgliedern der Rechnungs-Prüfungs-Commission: Professor Martin Schuster, Barthel Cosma und Johann Weindel; zu Verificatoren des Protocolls: Friedrich Phleps und Marcus Bekessi.

Hierauf erfolgte der Schluß der General-Versammlung und die Eröffnung der Sitzung des Directions-Ausschusses.

Albrecht erhob rasch den kühnen Kopf; ein Blitz des Unmuthes sprühte aus seinen dunklen Augen, und auf seinen Lippen schwebte eine hastige vorausichtlich heftige Entgegnung, als Paula, ihm zuvorkommend, ausrief: „Ich habe mir Ihren Unwillen zugezogen, Herr Graf, das betrübt mich, obwohl nicht ich, sondern Sie selbst die Schuld tragen. Warum forderten Sie mich auf, Ihnen meine Ueberzeugung kund zu thun? Ich wüßte, daß ich Ihnen nichts Schmeichelhaftes berichten konnte, obwohl ich nicht ahnte, daß selbst das Wenige Sie verletzen und Ihr adeliges Blut in Wallung bringen könnte.“

„Wenn Sie auch so wenig Vorliebe für den Adel hegen, Fräulein Kämmerer, so müssen Sie mir doch zugeben, daß die Ritterlichkeit eine Eigenthümlichkeit desselben ist und daß schon dem heranwachsenden adeligen Knaben die Aufgabe gestellt wird, sich in jeder Beziehung und namentlich den Damen gegenüber zu beherrschen. Wenn dies schon vom Knaben verlangt wird, wie viel mehr muß es dann der Mann üben, deshalb ist es schon ganz unmöglich, daß ein Edelmann sich einer Dame gegenüber vergißt; er wird sein erjürnt wallendes Blut zu beherrschen wissen. Sie haben mich nur übertrübt, Fräulein, meine eigenen Gedanken von Ihnen ausgeprochen zu hören.“

Paula fühlte sich höchst peinlich berührt, daß sie in ihrem Eifer, indirect zwar nur, den Grafen beleidigt hatte, und erkannte seine Zurechtweisung, wenn er dieselbe auch noch so sehr umschrieb, an; da sie jedoch glaubte, annehmen zu können, daß dem Grafen eine weitere Erörterung über diesen Gegenstand angenehm sein würde, knüpfte sie nur an seine letzte Bemerkung an, indem sie sagte: „Es ist wohl Ihr Beruf, Herr Graf, der Ihnen diese völlig abweichenden Gedanken einprägte.“

„Nielliebt, denn einem Arzt sind alle Geschöpfe gleich; doch meinem Beruf allein danke ich diese Ansichten nicht,“ gestand Albrecht zögernd. „Meine Mutter, in welcher Sie eine edle, hochherzige Frau finden werden, legte den Keim in mir zu natürlichem, einfachem Fühlen, fern von allen conventionellen Beeinflussungen und dieses Streben, das allgemein menschliche Empfinden rein und unverfälscht in mir zu erhalten, danke ich ihr von ganzer Seele. — Wohl brachte es mich schon in tausend Verwicklungen,“ fuhr Graf Albrecht nach einer kurzen Pause fort, „wohl verurtheilten mich seine Folgen viele schlaflose Nächte, und es wird einer langen Zeit bedürfen, bis mein rebellischer Geist und mein Herz sich dem conventionellen Zwange unterwerfen werden.“ (Fortsetzung folgt.)

Der Ausschuss wählte den k. Tafelrichter Friedrich Phleps zum Vicepräsidenten, Dr. Oscar Rabbeo zum Secretär, Albert Dörner zum Cassier, Stefan Jerecsy zum Controlor, Josef Jizeli zum Deconomen. Die Mittheilung, daß im Vorjahre 12 Sträflinge — in Beträgen von 2 bis 30 Kronen — insgesammt mit 76 Kronen unterstützt wurden und daß die Verwaltungskosten 5 Kronen betragen, diente zur Kenntniß. Mit der Bestellung der Mitglieder Phleps und Bekessi zu Verificatoren des Protocolls war die Tagesordnung der Ausschusssitzung erledigt.

Stimmen aus dem Publicum.

Verzeichniß der beim Bazar des Frauenvereines zur Unterstützung der evang. Mädchenschule gezogenen Losnummern.

Die Auslosung der Gewinne beginnt Montag den 29. d. und dauert bis inclusive Mittwoch den 1. Mai, jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags im Ausstellungsraum.

Wegen Raumerparnis mußte die Wiederholung der beiden Los-Nummern und Gewinn-Nummern entfallen; die erste Zahl zeigt immer die Los-Nummern, die zweite die Gewinn-Nummern an. (Schluß.)

- Los-Nummer 1502 Gewinn-Nummer 357 Tortenteller, 1505 24 sechs silberne Kaffeelöffel in Etui, 1518 43 Milien, 1532 42 ein Teppich, 1537 234 Handtuch, gestickt, 1551 510 Wappe aus Leder, 1567 247 Krugenschüssel, 1571 331 Tafelaufsatz, 1577 102 Handschuhbehälter mit Malerei, 1644 329 Seife, Decken und Cassette, 1647 341 Bücher, 1685 333 Tasse mit fünf „Benedictinern“, 1701 141 Brodtuch, 1709 200 Bügeleisen, 1721 76 Stahlflecken, 1771 254 Obstschüssel und Teller, 1775 228 Schnittbrot und Briefpapier, 1785 97 Bierervie, 1803 221 Gemürzkränzen, 1808 459 Wandteppich, Gobelin, 1825 466 Torte, 1829 273 Körbchen mit Parfümerie, 1834 301 Servirbrett, 1842 257 ein Brodteller, 1893 55 ein Buch, 1895 290 zwei Flaschen Wein, 1896 12 Tischdecke, roth, Peluche, 1901 212 Buch, Jugenddrift, 1918 181 Bichoff's Novellen, 1933 316 Schuster's Gedichte, 1960 210 Fensterlambrquin, 1972 361 Tortenteller, 1980 202 Bürentische, 1997 434 Milien, 2023 414 zwei Vasen, 2050 203 Milien, 2075 358 eine Flasche Ausbruch, 2082 436 Liqueurervie, 2092 458 Gobelin, Wandteppich, 2110 2 Delbild, 2112 348 Decken, 2118 482 Milien, „Sonnenblumen“, 2125 162 Tischläufer, 2132 15 Decorationsteller, Brandmalerei, 2136 4 Divanpolster, 2142 421 Tischläufer, 2155 484 Thermometer und Seife, 2160 360 Champagner, 2162 198 Kuffag mit Backerei, 2168 392 Decorationsteller, 2173 419 Tortenplatte, 2185 100 Schwammcassette, 2205 93 gestrickte Handtuchspize, 2215 384 Papierkorb, 2242 493 weiße Büste, 2245 157 Tischläufer, 2246 467 Spruchstreifen, 2257 490 Photographie, 2262 105 Postkarten-Album, 2266 385 Kaffeervie, 2270 500 Schürze, 2286 258 Peluche-Cassette, 2288 402 Salon-tischläufer, 2302 164 Parfümerie, 2307 345 Tischchen aus Bambus, 2310 337 ein Bild, 2335 503 romanische Schürze, 2343 232 Handtuchhalter, Kerbschnitt, 2347 106 Tischdecke, 2352 444 Handtuchcassette, 2355 126 eine Tortenplatte, 2362 321 Decken und Seifenpulver, 2363 37 Bierervie, 2376 151 Lebergürtel, 2395 433 zwei Flaschen Wein, 2398 468 Holzschale mit Fuß, 2399 326 Wandspiegel, 2403 36 schwarze Schürze, 2406 473 Handtuch, 2408 268 Decorationsteller, 2414 335 Papierack, 2455 123 Tischchen (Eisen), 2471 224 Wittstock's Erzählungen, 2479 91 Decken, blau, 2483 175 Lebergürtel und Decken, 2485 72 zwei Vasen, bunt, 2493 438 Torte, 2505 486 Krug mit Gläsern, 2508 288 zwei Vasen, 2511 437 Torte, 2539 31 ein Buch, 2541 163 ein Bild (Aquarell), 2542 408 Sophaohner, 2545 277 Decorations-Teller, 2546 186 Champagner, 2549 505 Tischweine, 2554 478 zwei Flaschen Ausbruch, 2571 77 eine Flasche Cognac, 2612 430 zwei Flaschen Wein, 2618 120 schwarze Satinshürze, 2630 145 ein Kochbuch, „Siebenbü. Küche“, 2631 127 Bierervie, 2661 223 Thonwaie, 2674 229 Decken, 2681 82 zwei Säckchen für die Küche, 2700 170 Tischentuchbehälter, 2713 370 Milien, 2717 227 zwei Porzellanfiguren, 2734 323 ein Buch, 2749 501 Champagner, 2751 318 Bierervie, 2772 374 eine Decke, 2775 29 Crebendecke, 2787 472 türkisches Decken, 2791 338 Ansichtskarten, 2793 499 Sackel, 2799 95 Pompadour, 2809 65 Milien, gestickt, 2815 334 Parfümerie, 2818 410 Cravatten, Kragen- und Manchetten-Schachtel, 2837 86 Kartoffelteller, 2855 239 Liqueurflasche, 2871 479 zwei Flaschen Wein, 2883 350 zwei Flaschen Wein, 2904 319 zwei Decken, 2905 220 Nischenhale, 2906 118 Handtuch, 2908 397 zwölf Döbtflecker, 2911 303 Nadelkissen, 2924 401 Tischdich und sechs Servietten, 2934 369 Cravatte mit point-lace, 2951 317 Tasse aus Kastanienholz, 2952 344 Paffe, gestickt, 2989 267 Liqueurervie, 3004 298 eine Flasche Wein, 3013 331 zwei Figuren, 3028 346 kleine Truhe, 3034 498 gelber Photographie-Rahmen, 3035 409 Blumenhale, 3038 332 Buch und Nischenbecher, 3040 110 Liqueurervie, 3057 5 sechs silberne Mokkaföfel, 3060 445 Cassette, 3061 429 zwei Flaschen Wein, 3097 271 Decken und Seife, 3117 263 Staubtuchföfel, 3119 413 Conserven, 3131 115 gefälschte Hemdpasse, 3135 40 Handtuch, 3150 122 ein Tischläufer, zwei Decken, 3172 415 Nadelpolster, 3175 178 zwei Säckchen, 3177 305 Visitenkartenbehälter, 3195 62 „Siebenbü. Burgen und Kastelle“, 3204 136 gefälschte Garnitur, 3218 248 Schlüsselhalter, 3223 183 Cigarrenständer, 3229 88 Divanpolster, 3237 165 Zeitungshalter, 3265 34 Wandtäfelchen, 3276 138 Tischläufer, 3277 53 zwei Vasen, 3283 513 Sackel mit alter Malerei, 3286 389 Cassette mit Parfüm, 3320 184 Tischentuchbehälter, 3322 134 ein Hemdpasse, 3329 185 Decken, 3333 180 Schürze aus weißem Woll, 3355 253 zwei Vasen, 3375 511 Hemdpasse, gestickt, 3386 308 Salatbesteck, 3401 318 Tablett, 3426 446 Cassette, 3448 495 Bronceföfelchen mit Blumen, 3468 121 Milien, 3488 386 rothe Sammetcassette, 3511 307 Kaffeervie, 3547 99 Decken, roth-weiß, 3548 177 Weinflasche, 3556 147 Milien, 3561 315 Liqueurervie, 3562 497 Rauchschiffchen, 3569 236 Decken, roth, 3576 447 Cassette, 3584 78 Baje mit Martaboquet, 3589 156 Regenschirmhalter, 3592 9 Tischentuch mit Spitze, 3593 377 Decken und Sackel Seife, 3617 17 Sackel, 3621 099 Staubtuchstache, 3634 418 Handtuchcassette, 3657 217 Brodteller, 3662 209 keine Nähnische, 3667 255 Lampenschirm, 3689 340 Decken, 3691 347 Tischdecke, 3695 481 Zuderhale, 3702 143 Kammtische, 3703 364 Cacao-Creme, 3732 393 Servirtischdecke, 3752 343 Bücher und Seife, 3754 372 Mokkaföfel, 3756 354 Champagner, 3767 242 Obstmesser, 3782 30 Handtuch, 3799 452 Servirbrett, 3817 456 Tischentuchcassette, 3820 367 gemaltes Brodtrett, 3873 152 Journalmappe, 3874 390 Nischenbecher, 3875 420 blauer Wasserkrug mit Gläsern, 3880 476 Polster, roth, 3889 79 Tischläufer, roth-weiß, 3901 26 Pompadour, 3907 146 Tischentuchbehälter, 3909 375 Divanpolster, 3916 233 Bürentische, 3922 21 Sackel, 3935 259 eine Flasche Wein, 3944 388 Eierständer und Decken, 3964 422 Milien, 3965 194 Wand-schoner, 3978 399 Champagner, 3988 489 kleines Decken und Seife, 3993 38 Crebendecke, 4019 449 Cassette, 4030 378 Milien, 4039 265 Nadelkissen, 4068 3 Obstschale, vergoldet, mit Glas, 4070 376 Tafelaufsatz, 4071 129 Mokkaföfel, 4090 296 Nischenbecher, 4107 460 Gobelin, 4109 73 gestickte Schürzen, 4117 130 Schreibeplatte aus Peluche, 4118 294 Fleischtöfel, 4124 471 Wandteller, 4133 424 Spruchstreifen, 4158 56 Tischentuchcassette, 4165 477 Tischdecke, 4169 16 großes Delbild, 4173 365 Champagner, 4185 299 Seifenpender, 4203 405 Parfümerie, 4210 237 Photographie-Rahmen, 4224 18 Tischdecke, 4238 89 Buch „Luther“, 4242 132 Tischläufer, 4267 171 Porzellanfigur, 4310 295 Nignon-Galerie, 4326 462 Decken, Lezeichen, Seife, 4332 425 Handtuch, 4338 54 Tischläufer, 4365 507

- weißer Polster mit Roth, 4370 440 japanisches Kästchen, 4377 124 Bierervie, 4386 264 Decken, 4398 455 Liqueurervie, 4399 349 Servirbrett, 4413 325 Decken und Baje, 4432 359 Tortenteller, 4436 116 Tintenfaß, Nickel, 4447 506 Tischweine, 4457 381 Martaboquet, 4465 150 zwei Flaschen Wein, 4468 108 Decken etc., 4475 230 Obstschale, 4486 13 Milien, 4489 128 Servietten und Decken, 4499 405 Torte, 4524 1 Dfenschirm, 4526 395 Tintenfaß, 4530 496 Baje mit Kunstblumen, 4538 51 Regenschirmhalter, 4553 443 Handtuchcassette, 4554 70 Tischdecke, 4561 149 Divanohner und sechs Decken, 4565 310 Handtuch, 4593 463 Decken, 4606 274 zwei Vasen, 4614 64 gestrickter Unterrock, 4617 11 Weinervie, 4619 417 Bücherbrett, 4674 49 kleines Decken, 4678 173 Divanpolster, 4699 139 drei gestickte Decken, 4700 69 Divanpolster, 4704 225 Tischläufer, 4713 214 antike Tasse, 4727 48 Milien, blau, 4734 74 Ober's „Larda“, 4748 14 Divanpolster, 4754 350 Tischläufer, 4775 153 Decken mit Inhalt, 4805 196 Handtuchhalter, 4812 159 Milien, 4830 71 Thermometer, 4848 22 Nadelkissen, 4921 213 Handtuchcassette, 4931 317 Handtuch, 4945 142 Tabaktopf, 4959 52 Schürze, rosa Seide, 4969 45 Tischdich, altdeutsch, 4979 292 Briefpapier, 4980 387 Parfümerien, 4999 423 zwei Flaschen Wein, 5002 35 zwei Fensterblenden, 5022 84 Campagner, 5031 113 Handtuch, roth, 5034 300 Liqueur, 5049 161 zwei Einjase, 5052 284 Butterdose, 5067 302 Bergpredigt, 5080 111 Bettvorleger, 5084 135 Bild, 5095 306 Vasen, 5102 192 Decken, 5121 245 Tortenteller und sechs Decken, 5142 166 Bauernpolster, 5162 362 Liqueur, 5166 60 Handtuch, 5167 272 Seifenpender, 5177 514 Handtuch, 5180 266 Kinderläschen und Stofftasche, 5181 204 Hausgegen, 5182 261 Bürentische, 5193 297 Buch, J. Wolff, 5202 293 Nipp-Figuren, 5211 193 Brodbüchse, 5214 309 Wanddecoration, 5234 50 Nadelkissen, 5238 289 Jarminiere, 5239 469 Brodplatte, gebrannt, 5261 191 Bäckereibehälter, 5268 368 Teppich, 5316 426 zwei Flaschen Wein, 5325 474 Brodteller und großes Tuch, 5337 246 Weichholz-Unterlage, 5344 148 Schachtel mit zwei Ledertäschchen, 5348 500 Tischläufer, 5368 431 zwei Flaschen Wein, 5371 492 Butterdose, 5395 133 Tischchen mit Majolika, 5403 188 Kochbuch, Fröhlich, 5418 101 Milien, 5421 125 Handtuch, 5427 167 Schüffelschen und Briefpapier; 5434 328 Kaffeeshale, 5450 320 Servirbrett, 5456 304 Tischentuchbehälter, 5473 238 Tortenteller, sechs Decken, 5490 454 Tortenplatte mit Fuß, 5506 256 zwei Handtücher, 5509 114 Champagner, 5510 403 Milien, 5514 441 Journalhalter, 5518 416 Polster mit Schwarz, 5551 448 Cassette, schwarz, 5559 262 Wandmole, 5565 59 Thurbegang, 5569 287 japanische Cassette, 5866 47 Arbeitsständer.

Einladung

zu der Dienstag den 30. d. M., Abends 8 Uhr, in der Restauration Bankiewicz stattfindenden Versammlung der Section „Hermannstadt“ S. R. B.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1900; 2. Antrag wegen Aenderung einer Bestimmung des mit dem Militär-Gebäude-Verein geschlossenen Vertrages; 3. Mittheilungen; 4. Mitglieder-Anmeldungen; 5. Neuwahl der Commissionen und Functionäre für die nächste 3-jährige Periode. Der Obmann.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 29. April.

— (Ernennung.) Seine k. und apostolisch k. Majestät gerufen allergnädigst über Vortrag des k. ung. Justizministers den Sabadafer Gerichtshof-Richter Dr. Koloman Koller in die VII. Gehaltsklasse zu ernennen und dessen selbstbetretene Verlegung zum Decker Gerichtshof zu gestatten.

— (Ministerial-Commissäre.) Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat zu Ministerial-Commissären bei den diesjährigen Reifeprüfungen an den Handelschulen ernannt: für die Fogarauer höhere Handelschule den Director der Kronstädter staatlichen höheren Handelschule Franz Urban; für die Klausenburger höhere Ortemal-Handelschule den Klausenburger ordentlichen Universitäts-Professor Dr. Moriz Pistor; für die Kronstädter gr.-or. romanische höhere Handelschule den Lugoser Staats-Obergymnasial-Director Nicolaus Putnok.

— (Denkmal-Entüllung.) Vorgestern Vormittags fand nach vorausgegangenem Requiem auf dem gr.-or. Friedhofe in der Kirchengasse in Anwesenheit der gesamten Archidiecesan-Synode die feierliche Entüllung des Monuments des Metropolitens Mitron Roman durch den Erzbischof-Metropolitan Johann Metianu statt.

— (Kirchliches.) Die am 21. d. eröffnete Synode des siebenbürgischen gr.-or. römischen Erzbisthums ist gestern geschlossen worden.

— (Pfarrer-Wahl in Heltau.) An Stelle des kürzlich in Heltau verstorbenen Pfarrers S. Wittstock wurde am 27. d. Vormittags der Schäßburger Gymnasial-Professor Dr. Richard Schuller zum ev. Pfarrer A. B. gewählt.

— (Frauen-Verein.) Beim großen Andrang des Gewinnes holenden Publicums ist das unter der Losnummer 2674 gezogene und mit der Gewinn-Nummer 229 verfehene Decken weggegeben worden und wird der betreffende Empfänger höchst erjucht, selbes behufs Umtausch und Richtigstellung in's Ausstellungs-Gebäude bringen zu wollen. Eben-dasselbst kann der Gewinner von einem Porzellan-Rippes das dortgebliebene Pendant abholen.

— (Vereitelter Doppel-Selbstmord.) Ein von Liebeskummer wahrscheinlich tiefgekränktes Mädchen machte gestern in einer der hierortigen Vorstädte den Versuch, aus diesem schönen Leben gewaltthätig zu scheiden, wozu das bekannte Seiler-Erzeugniß dienen sollte. Glücklicherweise wurde der lebensüberdrüssige Bauernbursche noch rechtzeitig bemerkt und dessen Verbindung mit einem Baumaste durch ein Messer gelöst, worauf die schöne Maid, welcher das verhängnißvolle, gleichem Zweck dienende Seil abgenommen wurde, von ihrem Vorhaben abging. Ob sich das Liebespärchen dann später wieder herzlich umschlungen hat, haben wir nicht erfahren.

— (Die Vergnügungsreise nach Konstantinopel.) welche vom Kronstädter Fahrkarten-Stabsbureau gelegentlich der Pfingst-Freitage veranstaltet wird, wird laut erhaltenen Mittheilung von Kronstadt am Pfingstsonntage (26. Mai) abgehen und trifft daselbst am 2. Juni Abends wieder ein, so daß die ganze Reise acht Tage in Anspruch nimmt, von welchen fünf Tage auf Konstantinopel selbst entfallen. Die Preise für die Hin- und Rückfahrt samt ganzer Verpflegung in Konstantinopel (im ersten Hotel) kostet (von Kronstadt aus) I. Classe 210 Kronen, II. Classe 170 Kronen, III. Classe 130 Kronen. — Anmeldungen sind bis spätestens 14. Mai an genanntes Stabsbureau zu richten, wo auch ausführliche Prospekte unentgeltlich verabfolgt werden.

— (Militär in Schäßburg.) Der „Großkoker Boten“ berichtet in seiner letzterschienenen Nummer Folgendes: Vor einigen Tagen weilte Fuharen-Oberlieutenant Penneberg in unserer Stadt behufs Quartier-Beforgung für den Mitte Juni hier ankommenden Feldzeugmeister Baron Beck, welcher im Gefolge von vier Generalen und etwa 50 Officieren das Terrain zwischen Schäßburg, Székely-Udvarhely und Keps besichtigen wird, da die Absicht besteht, im Herbst 1902 die großen Manöver in dieser Gegend abzuhalten. Aller Wahrscheinlichkeit nach steht unserer Stadt bei dieser Gelegenheit der hohe Besuch Sr. Majestät uneres

Königs aufhalten richtet 40 Helle taller Co borenes sam inde daß die die eben Haaren schlagen. lebend de vom 26. die dort haften Peter K Werktat graphisch Färberm Behugulb angeordn sich für e — Aus der vor e Regiment bei der scheint zu haben E h r i c h brennend Der Sch wird das — wird berie dieser Ta wofür und stündigt. gefunden. — Nach der Burichen binnen fu das Meist fährliche helden m R r a n e r erster Reib meldet: E in eine E Ein Bauer Auf diese und erlich Commission W a l l a f e Verdad, e Wallach d dortigen 32 Jahre beiden R 4 Jahren, so lange a Frau, die das Leben Hause abm mehrere U ein, tödtete mittelst ei 25.000 F Geßelstaf mäßig vor 100.000 F Stetten n Tournee u wiewohl e russischen — wurden du — In M welches ra für phar nicht Herr Effenzfasser in Gegenw Hiebei wur Ein Schüpe einer Filla Explosion worden sei gibt bekann gieren auf der Insel F sei. Post Dampfer „gegangen. deutschen E erst im Ja — (In einer Kl von abgeri trischen Ob die Bau- n züglic des darauf, da Oberleitung eingehülten wenden, w ist und das leitung fei der den Kl handlung e — (S Seccions- wird erst a öffnet ihre v voraussichtl juntenen G)

königs bevor. Die erwähnten Officiere werden sich 3 Tage in Schäßburg aufhalten und von hier auf einen Tag nach Neß sich begeben.

(Für das Bethlen-Denkmal) das in Nagy-Enyed errichtet werden soll, sind bisher im Sammlungswege 32245 Kronen 40 Heller eingegangen.

(Verschiedenes.) In der Ortschaft Uj-Pécs im Torontaler Comitath die unverheiratete Sophie Mitter ihr vorzeitig geborenes Kind zerstückelt und die Leichentheile vergraben. Das Verbrechen kam indeß bald zu Tage und erregte die Bevölkerung in solchem Grade, daß die Menge gewaltiam in das Gemeindegeld einbrang und die Thäterin, die eben verhört ward, lynchen wollte. Die Unglückliche wurde an den Haaren auf die Straße hinausgeschleppt, angepöbeln, getreten und geschlagen. Nur mit großer Mühe gelang es endlich den Gendarmen, sie lebend den Händen ihrer Peiniger zu entreißen. — Aus Wien wird vom 26. d. M. geschrieben: In Mauer wurden heute zwei Männer, die dort in zwei einjam gelegenen Villen wohnten, verhaftet. Die Verhafteten nennen sich Johann Ritter v. Bessmer aus Slavonien und Peter Kanin aus Semlin. Man fand in den Villen eine eingerichtete Werkstätte für die Anfertigung von Banknoten, Schneidemaschinen, photographische Apparate zc. Die Verhafteten sind geständig, im Auftrag des Färbereimeisters Sewie in Semlin, der 16.000 Kronen hergab, falsche Zehnguldennoten angefertigt zu haben. Die Verhaftung Sewie's wurde angeordnet. In der Werkstatt Bessmer's, der 26 Jahre alt ist und sich für einen Deconomen ausgibt, wurde ein geladener Revolver gefunden. — Aus Wien schreibt man: Der Officiersburche Rudolf Felsmann, der vor einigen Wochen seinen Lieutenant Suldowsky vom 14. C.-M.-Regiment nach vorhergegangenem Streite tödtete, wurde am 26. d. bei der Reichsbrücke als Leiche aus der Donau gezogen. Felsmann scheint den Selbstmord kurz nach dem Attentat auf den Officier verübt zu haben. — Aus Riga wird gemeldet: In der Naphthafabrik von Ehrlich geriethen mehrere Tausend Tonnen Del in Brand. Das brennende Del ergoß sich in die Düna, wodurch 20 Barken verbrannten. Der Schaden übersteigt 1 1/2 Millionen Rubel. — Von Kapstadt aus wird das Erscheinen eines großen Cometen angekündigt.

(Prähistorischer Fund.) Aus Stuhlweißenburg wird berichtet, daß in der Gemarkung der Gemeinde Kapolnás-Nyás dieser Tage beim Ausheben von Ziegelthon prähistorische Knochen gefunden worden seien. Die Materialgewinnung an jener Stelle wurde sistirt und von dem Funde die Direction des National-Museums verständigigt. In dieser Gegend wurden schon öfter prähistorische Knochen gefunden.

(Aus Nah und Fern.) Aus Szegzard wird gemeldet: Nach der Beendigung der Recrutirung versammelten sich die eingereichten Burchen in dem Wirtshause Anton Ball's. Hier entwickelte sich binnen kurzer Zeit eine große Schlägerei. Einige Burchen gebrauchten das Messer. Ein Burche Namens Paul Doroghy erhielt lebensgefährliche Verletzungen, mehrere andere wurden leicht verletzt. Die Messerhelden wurden verhaftet. — Der Kapuärer Lederhändler Peter Kraner ist mit Hinterlassung großer Schulden flüchtig geworden. In erster Reihe ist der Wiener Platz geschädigt. — Aus Fiume wird gemeldet: Im benachbarten Dorfe Felenje begaben sich einige Bauern in eine Schänke und begannen ein in dortiger Gegend übliches Kugelspiel. Ein Bauer traf mit seiner Kugel ein Kind, ohne dasselbe zu verletzen. Auf dessen Schreien lief der Vater des Kindes mit einem Weil herbei und erschlug den ungeschickten Spieler, der sofort starb. Eine gerichtliche Commission begab sich an Ort und Stelle. — Der Bürgermeister Josef Wallach der Gemeinde Worscht bei Kremfier wurde unter dem Verdacht, an einem Bauer einen Raubmord verübt zu haben, verhaftet. Wallach war bei den letzten Reichsrathswahlen Candidat für den dortigen Landgemeinden-Wahlbezirk. — In Villigheim hat die 32 Jahre alte Ehefrau des Steuer- und Gemeindeverwalters Sohn ihre beiden Kinder, ein Mädchen im Alter von 9 und einen Knaben von 4 Jahren, dadurch getödtet, daß sie beide in die Senkgrube warf und so lange untertauchte, bis sie erstickt waren. Vorher hatte sie den Kindern, die sie aus dem Schlafe gerissen hatte, die Gesichter verbunden. Die Frau, die schon länger geistesgestört ist, wollte sich auf gleiche Weise das Leben nehmen, was ihr aber nicht gelang. Der Vater war vom Hause abwesend. — In der Nacht auf den 27. d. drangen in Paris mehrere Uebelthäter in die Bureauz der amerikanischen Cypress-Compagnie ein, tödteten einen als Wächter angestellten Reger und sprengten sodann mittelst einer Dynamitpatrone die eiserne Cassette, aus der sie etwa 25.000 Francs raubten. — In dem Depot der Warschauer Naphtha-Gesellschaft fehlen 40.000 Rubel von dem Vorrathbestand, der rechnungsmäßig vorhanden sein sollte. Der Werth der fehlenden Menge beträgt 100.000 Rubel. Der Director der Gesellschaft ist flüchtig. — Julius Stettenheim wollte in Rußland einige Vorstellungen halten und seine Tournee in Dessau beginnen, doch verbot ihm die russische Polizei, wiewohl er einen vorchriftsmäßigen Reisepaß besaß, das Betreten russischen Bodens.

(Unfälle.) Im Kohlenbergwerke Grand Buisson in Hornu wurden durch eine Explosion schlagender Wetter 19 Personen getödtet. — In Montreuil brach in einer chemischen Fabrik ein Feuer aus, welches rasch um sich griff und die Farbwarenfabrik, sowie die Fabrik für pharmaceutische Producte zerstörte. Bisher konnte man des Brandes nicht Herr werden. Mehrere Personen wurden durch Explosion zweier Genszaffasirer verwundet. — In Bone explodirten in einem Dynamitlager in Gegenwart einer zahlreichen Menschenmenge 2000 Kilogramm Dynamit. Hierbei wurden Steinblöcke weit weggeschleudert und trafen mehrere Personen. Ein Schützencorporal wurde getödtet und zehn Personen verwundet. — In einer Filiale der Pulverfabrik in Makrissi bei Stambul fand eine Explosion statt, wobei fünfzehn Soldaten getödtet und mehrere verwundet worden sein sollen. — Die Peninsular and Oriental-Dampfergesellschaft gibt bekannt, daß ihr Dampfer „Sobraon“ der sich mit Post und Passagieren auf der Heimreise von Shanhaikwan befand, am 24. d. M. bei der Insel Tung-Ying nordöstlich von Futichau im dichten Nebel getrandelt sei. Post und Passagiere wurden in Futichau an's Land gesetzt. Der Dampfer „Coromandel“ der gleichen Gesellschaft ist zur Hilfeleistung abgegangen. Die Post wird durch den nächstfolgenden Dampfer des norddeutschen Lloyd nach Europa befördert werden. Der „Sobraon“ war erst im Jahre 1900 vom Stapel gelaufen.

(Das Wiener Landesgericht in Civilsachen) erkannte in einer Klage von drei Personen, welche am 31. October durch Verührung von abgerissenen Telephondrähten, die mit Starkstromleitungen der elektrischen Oberleitung verwickelt waren, erheblich verletzt worden waren, die Bau- und Betriebsgesellschaft für haftpflichtig, während die Klage bezüglich des Telephonars abgewiesen wurde. Das Erkenntniß stützt sich darauf, daß erwiesenermaßen feststeht, daß das System der elektrischen Oberleitung gefährlich ist und daß die von der Bau- und Betriebsgesellschaft eingeführten Vorsichtsmaßregeln nicht geeignet waren, diese Gefahr abzuwenden, während die Instandhaltung der Telephonanlage eine ordentliche ist und das Telephonär auf die später erfolgte Einführung der Oberleitung keinen Einfluß nahm und auch nicht nehmen konnte. Die Höhe der den Klägern zuerkannten Schadenersatzsumme wird in einer besonderen Verhandlung entschieden werden.

(Kunst-Mittheilungen.) Die Eröffnung der Berliner Secessions-Ausstellung, die ursprünglich auf den 1. Mai festgesetzt war, wird erst am 8. Mai stattfinden. Die Große Berliner Kunst-Ausstellung öffnet ihre Pforten, wie bekannt, am 4. Mai, während der Ausstellungspark voraussichtlich schon am 1. Mai zugänglich sein wird. — Mit der „Berlunenschen Glocke“ setzte das Deutsche Theater sein Gastspiel in Budapest

fort. Hauptmann's Märchendrama, das dort noch unbekannt war, fand im Ganzen viel Interesse, obwohl manche Einzelheiten nicht genügend zur Geltung kamen. — Wildenbruch tritt in einer öffentlichen Erklärung den Gerüchten von seiner Bewerbung um den Waimarer Hoftheater-Intendanten-Posten entgegen. — Aus Rom wird dem „V. T.“ gemeldet: Als D'Annunzio im Collegio Romano sein Garibaldi-Lied vorgelesen hatte, brachten ihm die Studenten lärmende Ovationen. Sie spannten die Pferde aus und trugen den Dichter im Triumph nach seiner Wohnung. — Das wiedergefundene Porträt der „Herzogin von Devonshire“ von Gainsborough ist für 600.000 Mark an F. Pierpont Morgan verkauft worden, wie Lockhart Agnew jetzt bestätigt. Die Nachrichten über die Anerbieten für das berühmte Bild, die die beiden amerikanischen Millionäre Morgan und W. A. Clark, die rivalisirenden Kunstsammler sind, gemacht haben, bestätigten sich zugleich. Morgan bot zuerst 500.000 Mark für das Gemälde, worauf der Senator und Kupferkönig Clark 600.000 Mark als Höchstpreis bot. Darauf erklärte Morgan unverzüglich, daß auch er 600.000 Mark zu zahlen gewillt sei, und da er immer ein guter Käufer kostbarer Kunstwerke ist, hatte er das Vorkaufsrecht, und es wurde ihm der Gainsborough zugeprochen. Morgan machte es zur Bedingung, daß die Echtheit des Bildes ganz zweifellos nachgewiesen sein müsse; es scheint also, als ob dies geschehen ist.

(Verählung der 80-jährigen Tragödin Ristori.) Gleichwie die Patti, nur noch etwas später, hat sich auch die berühmte Tragödin Ristori in hohem Alter wieder vermählt. Die Braut zählt nicht weniger als achtzig Jahre. Sie verheiratet sich mit dem Senator Casana, dem Bürgermeister von Turin. Der Bräutigam hat das Alter seiner Braut noch lange nicht erreicht. Adelaide Ristori, verwitwete Marquise Capranica del Grillo, ist in Cividale im Jahre 1821 geboren. — (König Eduard als „Chrenodoctor“ — i. p. 1.) Die „Alumni“, eine Wochenschrift, die in der Universität zu Princeton veröffentlicht wird, druckt einen Brief ab, den Sir Francis Knollys, der Privatsecretär König Eduard's, als er noch Prinz von Wales war, geschrieben haben soll. Der Brief ist datirt vom 10. April 1871 und ist eine Antwort auf einen Brief, den drei Studenten scherzshalber geschrieben haben, und in dem sie dem Prinzen mittheilten, daß er einstimmig zum Ehrenmitglied der „Princeton Medical Faculty“, einer Organisation, die — niemals existirt hat, gewählt sei. „Seine königliche Hoheit“, heißt es in dem Briefe, „wird sich immer mit Stolz und Befriedigung der Auszeichnung erinnern, die sie von der Princeton Medical Faculty empfangen hat.“ Der Brief zielt jetzt einen der Räume der Universität.

(Ein Diebstahl in der Madrider kön. Bibliothek.) Aus Madrid, 26 April, wird berichtet: Gestern wurde in der königlichen Bibliothek ein Diebstahl entdeckt. Verschwunden sind etwa 60 Goldmünzen, meistens aus der Gothenzeit, und zwei herrliche Medaillons von Ferdinand VII. und dem Herzog von Berry. Von etwa 20 Bänden sind die goldenen Platten, Wappen und Beschläge weggerissen. Die Diebe sind noch nicht bekannt; die Entdeckung des Diebstahls macht großes Aufsehen.

(Eine versinkende Stadt.) In Nordhwich in der Grafschaft Ceshire unweit Liverpool geht es jetzt ähnlich zu, wie seinerzeit in Gisleben. Die Stadt steht auf einem Boden, unter dem sich große Lager von Stein Salz befinden, die in der Art ausgebeutet werden, daß die Sole durch Pumpen ausgezogen wird. Darin liegt gewöhnlich keine Gefahr, da das Wasser in der Nähe der Salzsäcken mit Salz gesättigt ist und daher auf das Stein Salz nicht weiter einwirkt. Wenn nun aber die Sole fortgezogen in ungeheuren Mengen fortgeschafft wird, so wird sie durch frisches Wasser ersetzt, das nun wieder aus dem Salze zu nagen beginnt und die Weiser angreift, auf die sich das Gewölbe der darüber liegenden Schichten stützt. So kommt es, daß sich der Boden über der Stelle, wo die Sole ausgepumpt wird, zu senken beginnt. Die Stadt Nordhwich leidet aber besonders daran, daß der Boden der Stadt nachsinkt, schon wenn die auf dem obersten Salzlager gebildete Sole fortgepumpt wird. Die Schäden begannen damit, daß sich kleine Risse in den Häusern bildeten und Thüren und Fenster nicht mehr schlossen. Schließlich gibt der Boden unter dem Hause nach, und dieses versinkt theilweise, so daß es zuweilen in eine ganz merkwürdige Stellung geräth. Die Waummeister der Stadt haben keinen anderen Ausweg gewußt, als die bedrohten Häuser auf ein Balkenwerk zu setzen, auf dem das Gebäude durch Schrauben wieder in seine frühere Lage zurückgebracht werden kann, wenn es zu versinken droht. Allmählig wird auf diese Weise vielleicht bald die ganze Stadt ein moderner Pfahlbau sein.

(Photographie in einem geschlossenen Buche.) Eine höchst merkwürdige Thatsache theilt F. Ferris Smith mit, die er selbst practisch erprobt hat, nämlich die photographische Wiedergabe von Abbildungen in Büchern durch Phosphoreszenzlicht. Das Verfahren ist von practischer Wichtigkeit, wo es sich darum handelt, photographische Aufnahmen von Bildern in Büchern zu machen, ohne daß diese Bücher von ihrem Standorte oder aus dem Bibliothekszimmer entfernt werden. Dazu ist das Verfahren von denkbar größter Einfachheit. Man nimmt ein Stück Carton in der erforderlichen Größe, befreit es mit der selbstleuchtenden Farbe von Balmain und setzt es eine Zeit lang dem Sonnenlicht oder auch dem elektrischen Bogenlicht aus. Dann legt man es gegen die Rückseite des aufzunehmenden Blattes. Auf die Vorderseite des letzteren legt man entweder eine Trockenplatte oder ein genügend großes Negativpapier. Natürlich muß die lichtempfindliche Fläche beim Einlegen und Herausnehmen unter einem lichtdichten Tuche gehalten werden. Ist die Einführung geschehen, so klappt man das Buch einfach zu und läßt es je nach der Papierdecke des Bildes 20 Minuten bis zu einer Stunde fest geschlossen. Nach Ablauf dieser Zeit ist die Reproduction fertig und die fernere Behandlung ist dieselbe, wie bei jeder gewöhnlichen Photographie. Hat man weder Sonnen-, noch Bogenlicht zur Hand, so kann die Balmain'sche Farbe auch durch Magnesiumlicht selbstleuchtend gemacht werden.

(Die religiösen Secten) zeitigen immer wieder neue merkwürdige Culturblüthen. So hatte eine Nonconformisten-Gemeinde kürzlich bei einem ihrer Gottesdienste, um die frommen Lebenden unterhaltender zu machen, ein Scherzgericht über einen argen Missethäter, genannt Alkohol, veranstaltet, der in Gestalt einer Flasche voll Whiskey auf der Anklagebank in persona saß oder vielmehr stand. Verhör und Urtheil des Verbrechens gestalteten sich gleich amüsanter. Am amüsantesten aber, wenigstens für den unbetheiligten Zuschauer, wurde der Schluss, da der Angeklagte feierlichst hingerichtet werden sollte und es sich herausstellte, daß dieser inzwischen gestorben worden und sein Inhalt in die Rehle eines der Ankläger gestrandert war.

(Reiste Bäume.) Eine ganz eigenartige Naturerscheinung hat Dr. v. Schrenk vor der Akademie der Wissenschaften in St. Louis beschrieben. Ueber den großen Theil der nördlichen Vereinigten Staaten ging vor einigen Wochen ein schweres Wetter nieder, bei dem das Regenwasser während des Fallens in der Nähe der Erdoberfläche sich in Eis verwandelte, so daß die Bäume mit einer dicken schweren Schicht von Eis vollständig überzogen wurden. Viele von ihnen vermochten die gewaltige Last nicht zu tragen, und wurden davon so niederbeugen, daß ihre Spitzen den Boden berührten. Auf den von Dr. Schrenk aufgenommenen Photographien ist eine ganze Reihe von Bäumen in dieser Stellung zu sehen, theils Ahorne, theils Birken, die sämmtlich mit der Spitze ihrer Krone auf dem Schnee der Straße lagen. Es war für einen Menschen unmöglich, die Spitze eines solchen Baumes überhaupt nur aufzuheben, geschweige denn sie in ihre ursprüngliche Stellung zurückzubringen. In dem ganz weiten Gebiet, das von jenem Sturme getroffen war, hatten fast sämmtliche Bäume in derselben Weise gelitten. Sie blieben auch in dieser gebeugten

Stellung, bis nach etwa einer Woche das Eis zu schmelzen begann, und dann richteten sie sich allmählich wieder auf. Die Birken erhielten wieder ihre kernigste Haltung, die sie vor dem Sturme gehabt hatten, während die Ahorne sie nicht ganz wiedererlangen konnten. Dr. v. Schrenk hatte etwa 200 der eisbedeckten Zweige von verchiedenen Bäumen gewogen und festgestellt, daß sie nahezu zehnfach schwerer waren, als im gewöhnlichen Zustande. Wenn die Zweige auch noch Eiszapfen trugen, war das Mißverhältniß des Gewichtes noch bedeutender, und in vielen Fällen hatte sich das Gewicht der Zweige auf das 30-fache des gewöhnlichen Zustandes gesteigert.

(Kleine Mittheilungen.) Zurückgelassen wurden gelegentlich der letzten Opern-Aufführungen der „Germania“ im hiesigen Stadttheater mehrere Gegenstände; abzuholen vom Theater-Hausmeister.

Ungarisches Theater.

Hermannstadt, 29. April.

Vor zwar nicht gänzlich ausverkauft, doch zumal in den Logen I. Ranges vollbesetztem Hause ging gestern das preisgekrönte Gungo-Stück „A gyimesi vadvirág“ von Stefan Géczi in Scene. Obgleich mehrere Gestalten dieses Volksstückes, das durch seine gesunde, kernige Sprache, poetische und bildreiche Diction und seine ergreifenden Situationen, durch die psychologische Schilderung der Volksseele, den dramatischen Aufbau und den packenden Gang der Handlung verdiente Sensation erregte, obgleich also mehrere Gestalten des Géczi'schen Stückes an manchen in Eduard Toth's „A salu rozsa“ erinnern, zählt „A gyimesi vadvirág“ zu den allerbesten Erzeugnissen der ungarischen Bühnenliteratur des letzten Jahrzehnts des vorigen Jahrhunderts und ist seither von seinem neueren Stücke dieses Genres erreicht worden.

„A gyimesi vadvirág“ ist früher, als auf anderen Provinzbühnen, in Hermannstadt unter der Direction Bokody in Anwesenheit des Verfassers, der früher Mitglied der Bodod'schen Gesellschaft war, am 23. März 1897 mit großem Erfolge aufgeführt und damals an dieser Stelle auch besprochen worden.

Die gefristete Vorstellung war wieder von starkem Beifall begleitet, von welchem der größte Theil der Trägerin der Titelrolle, Fräulein Harlanyi, Frau Rémeth (Maria), den Herren Johann Rémeth (Törpe Gura), Toth (Zure) und Szarvasi (Gurta) zufiel. Die Herren Rémeth und Toth schufen wahre Cabinetsstücke charakteristisch abgerundeten Colorits. Fr. Harlanyi mußte jede ihrer Gesangsnummern, ebenso das Duett mit Frau Rémeth zur Wiederholung bringen. Die Leistung des Herrn Szarvasi war schauspielerisch besser, als der gesungliche Theil, welchen stellenweises Tremoliren beeinträchtigte. Herr Vago (Marci) legte diesmal seinem Organ Mäßigung auf, was seiner Darbietung nur zum Vortheile gereichte.

Original-Telegramme.

Petersburg, 29. April. Der französische Minister des Aeußeren Delcassé erhielt hier Beweise lebhafter Sympathie; man würdigt dessen Klugheit, womit er zur Erhaltung der französisch-russischen Allianz beiträgt.

Peking, 29. April. Zwischen der Colonne des Generals Kettler und den Truppen Lin's fanden 4 Gefechte statt. Die Chinesen wurden nach harter Gegenwehr über die Mauer gedrängt. Die deutschen Verluste sind: 4 Officiere und 32 Mann wurden verwundet, 3 getödtet.

Fremden-Liste

vom 29. April

Hotel Römischer Kaiser. Dunsch, Oberst, Stenner, Kugler, Apotheker, Gienisch, Fleischhauer, Fleischer, Fabrikant, von Kronstadt; Galach, Oberlieutenant, von Homorod; Lazar, Secretär, Karas, Oberlieutenant, von Klausenburg; Jozsa, Ober-Ingenieur, von Miskocz; Holbert, Apotheker, von Mediasch; Schöninger, Kaufmann, von Kaja; Herbst, Kaufmann, von Arad; Schwab, Kaufmann, von Maros-Basarabel; Heiligg, Kaufmann, von Fogaras; Fabri, Chef, Messinger, Schwos, Steiner, Nag, Kaufleute, von Budapest; Huber, Witt, Adler, Aus, Roth, Stachel, Garrich, Kaufleute, von Wien; Wilsger, Gutspächter, von Bredobek; Johann Caspari, Grundbesitzer, Julius Caspari, Kaufmann, von Birkbalm; Janovitz, Verwalter, von Gutina; Kincses, Viehhändler, von Szamos-Ujvar; Gartmann, Kaufmann, von Mediasch; Herichald, Kaufmann, von Selen; Jonas, Lem, Kaufleute, von Karlsburg; Kalso, Kaufmann, von Nag-Klod; Szapanos, Kaufmann, von Zatar; Bata, Zubak, Beamte, von Mezseghes.

Hotel Reuibrer. Rutsch, Privatier, von Agneteln; Schwarz, Privatier, von Schäßburg; Freund, Kaufmann, von Budapest; Bindur, Deconom, von Kere; Mendel, Kaufmann, von Blendorf.

Hotel Weiser. Tatar, Privatier, von Szatmar; Blumer, Privatier, von Arad; Kohn, Reisender, von Großwardein; Lipp, Reisender, von Wien; Rutsch, Kaufmann, von Agneteln; Domogan, Kaufmann, von Klausenburg; Nestor, Professor, Streifeld, Fabriks-Beamter, von Buzarest; Negrutiu, Notär, von Ufalau; Szalacs, Gutsehtzer, von Szedinta.

Hotel Habermann. Serencsu, Deconom, von Karafat; Baumann, Notär, von Ugen.

Ungarisches Theater in Hermannstadt.

Direction: G. F. Micseli.

Dienstag den 30. April 1901:

A k i s z ö k e v é n y .

Englische Tanzoperette in 3 Acten von Gide und Michols.

Musik von Monton und Carull.

Anfang halb 8 Uhr Abends.

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours

vom 27. April.

Table with 2 columns of financial data including Goldrente, Kronen-Rente, and various bonds and stocks.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours

vom 27. April.

Table with 2 columns of financial data including Gold-Rente, Kronen-Rente, and various bonds and stocks.

M.-Z. 5869/1901.

[400] 1-2

Kundmachung.

Aus Anlaß dessen, daß in mehreren Fällen das aufgeworfene Erdreich der neuen Entwässerungs-Gräben von den Eigenthümern der angrenzenden Parzellen oder ihren Pächtern in landwirtschaftliche Benützung genommen und bebaut wurde, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der neben den neuen Entwässerungs-Gräben ausgehiebene und der ganzen Länge nach zur Deponirung des Materiales bestimmte Grundstreifen ausschließliches und alleiniges Eigenthum der Stadt Hermannstadt ist und dessen landwirtschaftliche Benützung weder durch die Anrainer, noch jemand Anderen gestattet ist.

Es ist daher das mit der Feldaufficht betraute Personale angewiesen, derartige widerrechtliche Besitzergreifungen hinstanzzuhalten, die etwa trotzdem erfolgten Anpflanzungen aber zu entfernen.

Hermannstadt, am 25. April 1901.

Der Magistrat.

Sz. 134/1901.

[403] 1-1

végreh.

Arverési hirdetmény.

Alóltört bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezenel közhírré teszi, hogy a vizaknai kir. járásbírószág 1900. évi Sp. 92/4. számú végzése következtében Szántó Sándor ügyvéd által képviselt Vizakna város javára Popa Izai és társa ellen 180 Kor. 18 fill. s jár. erejéig 1901. évi március hó 2-án foganatosított kielégítési végrehajtás utján lefoglalt és 620 Koronára becsült következő ingóságok, u. m.: takarmány, 2 bivaly és 1 szekér nyilvános árverésen eladottnak.

Mely árverésnek a vizaknai kir. járásbírószág 1901. évi V. 8/2. számú végzése folytán és eddig összesen 54 Kor. 18 fill. ben bíróság már megállapított költségek erejéig Vizaknán végrehajtást szenvedőkönél leendő eszközésére 1901. évi május hó 6. napjának délelőtti 9 órája határidőül kitűztetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t. cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alól is el fognak adatni.

A mennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, jelen árverés az 1881. évi LX. t. cz. 120. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Vizaknán, 1901. évi április hó 20-án.

Eichner Károly,
kir. bír. végrehajtó.

Aufgenommen wird ein Fräulein,

welches ungarisch und deutsch schreibt und spricht, zum **Control-Block-Zucasso**; dieselbe soll auch das Kleidermachen verstehen.

Offerte mit Photographie sind zu richten an A. Boskovitz, Optiker, Klausenburg, Hidutca 4.

Dieselbst wird auch eine **alleinstehende Köchin** aufgenommen.

[393] 2-3

Gute Uhren billig!

Mit 3-jähr. schriftl. Garantie verb. an Private

Hanns Konrad,

Uhren-Fabrik und Goldwaaren-Exporthaus

Brüx (Böhmen).

Gute **Nidel-Remontoir-Uhr** fl. 3.75.

Echte **Silber-Remontoir-Uhr** fl. 5.80.

Echte **Silberkette** fl. 1.20.

Nidel-Wefer-Uhr fl. 1.95.

Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, befißt goldene und silberne Ausstellungs-Medaillen und Laufende Anerkennungsschreiben. (98) 24-100

Illustrirter Preiskatalog gratis und franco.

Anzeiger

für Delicatessen und andere Saison-Artikel der Firma

Franz Jahn Söhne,

Reispurgasse 2. Kleiner Ring 31.

Goldfische

von 10 kr. per Stück aufwärts.

Rosen-Bäumen,

feine Thee- und andere Sorten, 40 u. 50 kr. per Stück.

Schaf-Käse la neuer

in Tannenrinde und Därmen,

ferner

Székler-Käse per Kilo 60 kr.,

Gornonzola, Parmezan, Eldamer, Trappisten, Groyer, Liptauer, Fogarascher, Schloss-, Kaiserkäse, Rahmkäse, Consumhäse

Stück 10 fr., Delicatessenkäse Stück 10 fr.

Fische:

ff. Ostseeheringe mar., ff. Aal marinirt, Seeforellen in Aspik, Heringe in Aspik, ff. Rheinlachs geräuchert.

Neue Kartoffeln, neue Erbsen,

ff. Spargel.

Fischweine sehr feine weiße à 36 und 40 fr., roth à 45 fr.

[399] 2

3. 1529/1901.

[398] 1-3

Concurs.

Die **Gemeinde-Notarstelle** der Gemeinde **Holzungen** (Hermannstädter Comitatz) ist zu befehen.

Bezüge:

- 1. Gehalt 800 Kronen,
- 2. Quartiergeld 80 "
- 3. Kanzlei-Pauschale 30 "
- 4. Reize-Pauschale 60 "
- 5. für Führung des Viehfatasters 80 "
- 6. für Post-Manipulation 60 "
- 7. für Zustellungen 20 "
- 8. die statutarisch für Privatarbeiten festgesetzten Gebühren.

Gesuche sind, gemäß G.-M. I.: 1883 instruit, mit dem Nachweis der Sprachkenntniße versehen und eigenhändig geschrieben, bis **18. Mai l. J.** bei dem Unterfertigten einzureichen. Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Leischkirch, am 25. April 1901.

Haner,
Ober-Stuhlrichter.

Eine neue Salzmühle mit Schwungrad und ein Vorstehbünd,

14 Monate alt, racerein, zu verkaufen
Elisabethgasse 79.

(394) 2-2

Fabelhaft Unglaublich!

billig sind unsere allgemein beliebten und durch viele Anerkennungen ausgezeichneten

10 Uhren-Specialitäten und zwar:

Feine Nickel-Remontoir, vorzügl. regulirt, 28-stünd., in Werk fl. 2.50

Die beliebte Nickel-Anker-Remontoir System Roskopf „4.“

Schwarz-Stahl-Remontoir mit 2 Stahl-Mantel „3.50

Weissmetall doppelt gedeckt mit Goldrand reich gravirt „3.80

Goldin-Rem.-3 Goldin-Mantel „3.60

Riesen Nickel-Anker-Remont. „5.-

Prima Silber-Remontoir mit doppeltem Goldrand 6 Rubis „4.25

Ditto für Damen 6 Rubis „4.50

Prima Silber-Herren-Anker-Uhr, 3 Silber-Mantel 15 Rub. „6.50

Ditto Tula-Silber-Anker-Silber „7.-

Jede Uhr zollfrei bei Abnahme von mindestens 8 Stück pro Sorte. Einzelne Musterstücke 1 Krone mehr. Versandt prompt gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages. Umtausch gestattet. Unserer anerkannt billigen Preise haben nachweislich schon tausenden von Uhrmachern und Händlern zu einer guten und sicheren Existenz verholfen.

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co., Basel, (Schweiz.)

• Filiale Bregenz (Vorarlberg)

Briefporto 25, Karten 10 H. (384) 2-20

Jencs'sche Orangenblüthen-Crème.



Vollkommen unschädliche und sicher wirkende **Gesicht- und Handsalbe** gegen: Sommer-sprossen, Hautausschläge, Leberflecken, Mitesser und alle Hautflecken. Schützt die Haut gegen Risse, benimmt die Rötthe des Gesichtes und der Hände. Macht die Haut nach kurzem Gebrauch glatt und zart. Enthält keine Fettstoffe, verleiht somit der Haut keinen Glanz.

Preis eines Tiegels 1 Krone.

Preis einer Schachtel des zugehörigen Orangenblüthen-Puders 1 Krone. Erhältlich bei:

Jencs Vilmos

„Szt. János“ Apotheke,

Budapest, II., Széna-tér.

Haupt-depot: Dr. EGGER's Apotheke zum Reichspalatin

Budapest, VI., Váci-körút 17. (171) 9-50



Depot hygienischer Artikel.

Pariser Gummiwaarenlager

J. REIF, Specialist, Wien,

I., Brandstätte 3.

Preislisten in geschlossenem Couvert gratis und franco.

Provinz-Verband per Nachnahme discret à K 2, 4, 6, 8, 10 etc.

(864) 26-52

Einladung

zu der

Sonntag den 5. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei Beschlussfähigkeit

Sonntag den 12. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

im **Communitäts-Sitzungs-saale in Hermannstadt (Fleischerg. 2)**

stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

der

Hermannstädter Bezirks-Krankencassa.

Tages-Ordnung:

1. Verlesen des Protocoll's der letzten General-Versammlung und Bestimmung der Verificatoren für das Protocoll der gegenwärtigen General-Versammlung.
2. Beschlussfassung über den Bericht der Direction, über die Schlussrechnung und betreffs des Abolutoriums.
3. Wahl des Ueberwachungs-Ausschusses.
4. Freie Anträge, welche jedoch, um zur Verhandlung gelangen zu können, mindestens 2 Tage vor Abhaltung der General-Versammlung im Bureau der Cassa (Armbrustergasse Nr. 1) schriftlich eingereicht oder dafelbst mündlich vorgebracht werden müssen.

Hermannstadt, am 20. April 1901.

[402] 1-1

Die Direction der Hermannstädter Bezirks-Krankencassa.

Claviere I. Ranges

von

Bösendorfer, k. u. k. Hof- und Kammer-Claviermacher,

Wilh. Fritz (Fritz & Sohn), gegründet 1805,

Proksch,

Schweighofer's Söhne, k. u. k. Hof- u. Kammer-Clavierfabrikanten, empfiehlt die

Erste siebenbürgische Clavier- und Harmonium-Handlung

Heldenberg, Hermannstadt, Mühlgasse 12,

vom Mai an **Heltauergasse 9, I. Stock.**

Unentbehrliches Hausmittel in jeder Familie!

J. Pserhofer's BLUTREINIGUNGS-PILLEN

sind seit vielen Jahrzehnten allgemein verbreitet, und wird es wenige Familien geben, in denen dieses vorzügliche Hausmittel fehlen würde. Von vielen Ärzten werden diese Pillen ganz insbesondere gegen solche Uebel empfohlen, welche durch schlechte Verdauung und Verstopfung entstehen, wie z. B. Störung der Gallen-Circulation, Leberleiden, Windcolik, Gicht u. dgl.

Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei **Blutarmuth** und den davon herrührenden Krankheiten, als **nervösen Kopfschmerzen, Bleichsucht** etc. Diese Pillen haben den Vortheil, dass sie gerinnend wirken, keinen Schmerz verursachen, und daher von den schwächlichen Personen und selbst von Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

1 Schachtel mit 15 Pillen kostet 21 Kreuzer.
1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 05.

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages sammt portofreier Zustellung kostet:
1 Rolle 1 fl. 25 3 Rollen 3 fl. 35.
2 " 2 " 30 10 " 9 " 20.

Alleiniger Erzeuger und Haupt-Versand-Depot:
J. Pserhofer's Apotheke
Wien, I. Singerstrasse Nr. 15.

In Folge ihrer grossen Verbreitung werden diese Pillen unter den verschiedensten Formen und Namen nachgemacht, daher verlange Jeder ausdrücklich **J. Pserhofer's Blutreinigung-Pillen** und sind nur diejenigen echt, die auf dem Deckel jeder Schachtel den Namenszug **J. Pserhofer** in rother Schrift tragen.

Unentbehrliches Hausmittel in jeder Familie!

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Die Wirkung dieser Pillen ist rasch und unfehlbar!
Zahllose Dankschreiben!
Von den hervorragendsten Ärzten empfohlen!

(15) 6-7

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Prof. in Wien. **Anerkennungsschreiben** aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,
k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: **Wien, I., Wollzeile 3.**
Preis einer Dose fl. 1.20.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Zu haben in **Hermannstadt:** in **J. C. Molnar's Apotheke, Heltauergasse 59,** und bei **Daniel Meltzer jun.**

(27) 12-36